

Schweizerischer Feuerwehrverband
Fédération suisse des sapeurs-pompiers
Federazione svizzera dei pompieri
Federaziun swizra dals pumpiers



Geschäftsbericht 2018

Verbandsleitung

Zentralvorstand 2018

Präsident: Laurent Wehrli, Glion VD, 2004

Vizepräsident: Mauro Gianinazzi, Ponte Capriasca TI, 2004

Vertreter Regionen

Pierre-Alain Scherly, Noréaz FR, 2007

Raphael Heer, Arbon TG, 2012

Dominik Straumann, Muttenz BL, 2014

Marco Leu, Lachen SZ, 2016

Vertreter VSBF

Jürg Bühlmann, Winterthur ZH, 2014

Didier Wicht, La Neuveville BE, 2014

Vertreter Instruktoren

Mauro Gianinazzi, Ponte Capriasca TI, 2004

Martin Ryser, Huttwil BE, 2015

Vorsitzende der ständigen Kommissionen

Hilfskasse: Thomas Widmer

Geschäftsprüfungskommission: Barbara Wyssbrod

Anlageausschuss

Kurt Ruchti, Vorsitz, Hasle-Rüegsau BE

Thomas Luseti, Wädenswil ZH

Thomas Wille, Baar ZG

An der Delegiertenversammlung 2018 neu aufgenommene Mitglieder

Betriebsfeuerwehr der JVA Lenzburg, 5600 Lenzburg AG

Services Industriels de Genève, 1219 Le Lignon GE

Impressum

Herausgeber / Verlag:

Schweizerischer Feuerwehrverband

Morgenstrasse 1, 3073 Gümligen

Tel. 031 958 81 18, www.swissfire.ch

E-Mail: admin@swissfire.ch

Redaktion:

118 swissfire.ch, Postfach, 3073 Gümligen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Das Geschäftsjahr 2018	7
Ausbildung/Technisches Dienstleistungszentrum	11
118 swissfire.ch	20
Finanzen und Hilfskasse/Versicherung für AdF	22
Ausblick auf das Jahr 2019	24
Bilanz per 31. Dezember 2018	27
Erfolgsrechnung	29
Anhang per 31. Dezember 2018	31
SFV-Statistik per 31. Dezember 2018	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	36
Jahresbericht des Präsidenten der Präsidentenkonferenz	38
Ehrenmitglieder/Geschäftsstelle/GPK/Fachberater	39

Vorwort des Präsidenten

Ziele für alle und mit allen Angehörigen der Feuerwehr

Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) hat sein Engagement im Dienste der rund 90'000 Frauen und Männer, die sich als Angehörige der Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein für ihre Nächsten einsetzen, fortgesetzt.

Die in unserem strategischen Plan festgelegten Prioritäten bleiben weiterhin gültig: Aus- und Weiterbildung, Kommunikation, Solidarität und dynamische Partnerschaften.

Aus- und Weiterbildung

Um die mit den Einsätzen verbundenen Gefahren zu minimieren und die Sicherheit der Einsatzkräfte im Dienste der Bevölkerung zu erhöhen, müssen wir uns permanent weiter fortbilden. Dies war und ist der erklärte Wille des SFV auch für das Jahr 2018.

Der Erfolg der angebotenen Kurse zeigt, dass die Feuerwehrleute aller Dienstgrade verstanden haben, wie wichtig die Aus- und Weiterbildung ist. Wie auch in den vergangenen Jahren hat sich der SFV bei der Auswahl der Themen am bestehenden, von den Feuerwehren angemeldeten Weiterbildungsbedarf orientiert. Damit die betroffenen Personen leichter an den Kursen teilnehmen können, finden diese im Übrigen häufig vor Ort statt. Da der SFV zudem strukturell eng mit der Basis verknüpft ist, kann er Aus- und Weiterbildungsmodule anbieten, die exakt an den Feuerwehrbedarf von heute und morgen angepasst sind.

Der SFV bringt in dieses Projekt seine Fachkenntnis und Kompetenz aus dem Bereich der Erwachsenenbildung sowie seinen Einblick in den Bedarf der örtlichen Feuerwehren ein, die in den SFV-Instanzen unmittelbar vertreten sind. Dementsprechend ist die Kompetenz des SFV bei den Partnern unumstritten. Vor diesem Hintergrund wird der SFV sein Angebot an Spezialkursen, die eine hohe Wertschätzung erfahren, fortsetzen.

Kommunikation

Die Kommunikation spielt eine immer wichtigere Rolle, sowohl extern als intern, sowohl mit Blick auf die eher klassischen als auch auf die elektronischen Medien. Regelmässig wurde der SFV von verschiedenen Medien um Stellungnahme ersucht, insbesondere zu Fragen der Rekrutierung und der Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und den bei ihnen angestellten Angehörigen der Milizfeuerwehren.

Der SFV hat zudem für zahlreiche Gelegenheiten zum intensiven Dialog mit den Vertretern der verschiedenen Sicherheitspartner und Politikern gesorgt. Aus diesen Gesprächen entwickeln sich unter Beachtung unserer gegenseitigen Aufträge so manche Gemeinschaftsprojekte und -vorhaben, von denen alle AdF profitieren.

2018 hat der SFV seine Vorbereitung der Feierlichkeiten zu seinem 150-jährigen Bestehen, die von Juni 2019 bis Juni 2020 stattfinden werden, fortgesetzt. Diese in verschiedenen Teilen der Schweiz organisierten Veranstaltungen sind allesamt als Informations-, Sensibilisierungs- und Rekrutierungsmassnahmen für und von Feuerwehrleuten konzipiert. Das Programm verspricht eine dem Anlass angemessene Feier!

Solidarität

Leider wurden auch in diesem Jahr mehrere Feuerwehrkameraden verletzt, sodass sie die Leistungen der Versicherungen der AdF in Anspruch nehmen mussten. Wir wünschen

Ihnen eine vollständige Genesung. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Einführung des neuen Versicherungskonzepts für die AdF ohne grössere Schwierigkeiten für die Betroffenen vonstattengegangen ist.

Dynamische Partnerschaften

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchte der SFV als dynamischer Partner auftreten, denn „gemeinsam sind wir stärker und können wir die Interessen der AdF besser vertreten“. Die innere Stärke des SFV gründet auf der aktiven und stabilen Beziehung zwischen den Angehörigen der Berufs- und Milizfeuerwehren ebenso wie zwischen den Ortsfeuerwehren und Kantonalverbänden.

Die Beziehungen zur Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) sind sehr wichtig. Der SFV wird sein Engagement für eine enge Zusammenarbeit unter Wahrung der Strukturen und jeweiligen Aufträge fortsetzen. Aufgabe des SFV ist es, die Frauen und Männer zu vertreten, die sich mehrheitlich als Angehörige der Milizfeuerwehr das ganze Jahr über rund um die Uhr für die Sicherheit ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Der SFV wird auch seine engen Beziehungen mit den anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes – Polizei, Sanität, Zivilschutz, technische Dienste, Armee – aufrechterhalten und vertiefen. Sei es mit Blick auf die Definition der Zusammenarbeit im Einsatz oder die Auswahl bestimmter Geräte bzw. Verfahren, der Dialog ist unabdingbar.

Auch auf internationaler Ebene unterhalten wir zahlreiche Beziehungen und Partnerschaften. Hier ist der SFV ebenfalls sehr aktiv und möchte seine Beziehungen noch weiter ausbauen, sei es mit den Feuerwehrverbänden der Nachbarländer, mit denen wir eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufbauen möchten, oder mit den Organisationen auf europäischer Ebene, mit denen wir den Erfahrungsaustausch stärken und gemeinsame europäische Normen definieren wollen. Unser Engagement beim CTIF ist neben anderen direkten Kontakten ein wichtiger Beitrag, um diese Ziele zu erreichen.

Schluss

In dieser Überzeugung und im festen Willen zum Engagement hat der SFV auch in diesem Jahr die Interessen der Feuerwehrleute in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein vertreten und damit seinen Nutzen und die Bedeutung seiner Rolle klar aufzeigen können; diese wurde im Übrigen bei diversen Gelegenheiten hervorgehoben, insbesondere von mehreren Staatsräten, die mit Brandschutzaufgaben betraut sind, oder auch auf internationaler Ebene dank dem Engagement zahlreicher schweizerischer Verantwortlicher in diversen Instanzen oder Konferenzen.

Die Tatsache, dass 2018 innerhalb des SFV so viel umgesetzt werden konnte, ist das Ergebnis des erklärten Willens und der klaren Strategie der Instanzen unseres Verbands sowie der harten Arbeit zahlreicher Personen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, insbesondere denen, die sich in unseren diversen Verbandsstrukturen engagieren – allem voran im Zentralvorstand, in der Präsidentenkonferenz, in den Versammlungen, in der Geschäftsprüfungskommission, in der Kommission Hilfskasse, in anderen Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den kantonalen Verbänden, in der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren etc. – ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SFV-Geschäftsstelle, besonders dem Geschäftsführer Urs Bächtold und dem stellvertretenden Geschäftsführer Walter Pfammatter an der Spitze.

Dank gebührt selbstverständlich auch all denjenigen, die sich im Dienste am Nächsten engagieren, ebenso ihren Familien, die sie in diesem Engagement für unsere Länder, ihre

Einwohner, die Unternehmen und Behörden unterstützen. Anders als viele glauben mögen, ist dieser Einsatz keine Selbstverständlichkeit. Er ist mit Opfern verbunden. Umso mehr gilt es, diesen Einsatz einmal mehr zu würdigen.

Laurent Wehrli
Zentralpräsident Schweizerischer Feuerwehrverband

Das Geschäftsjahr 2018

Seitens Geschäftsstelle schauen wir auf ein äusserst intensives, aber entsprechend auch herausforderndes Jahr zurück. Ein Jahr, in welchem wir manches Hoch, auch einige Tiefs erlebten. Ein Jahr, das insbesondere im personellen Bereich viele Veränderungen mit sich gebracht hat. Ich beginne deshalb auch gleich mit diesem Teilbereich, welcher für mich persönlich auch einer der wichtigsten und entscheidendsten ist.

Personelles in der Geschäftsstelle

Das vergangene Jahr brachte einige personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle mit sich. Beginnend mit der unerwarteten, schweren Erkrankung von Sonja Utiger Anfangs April. Sonja ist seither krankgeschrieben und es geht ihr den Umständen entsprechend. Ich bin stolz auf mein Team der Geschäftsstelle: während Monaten haben wir Sonja abwechselnd besucht und ihr einen Teil unserer Zeit geschenkt. Danke an jedes Einzelne, welches hier treu und selbstlos unzählige Male den Weg ins Spital auf sich genommen hat und damit Sonja Momente der Abwechslung und der Freude bereitet hat.

Im Verlaufe der 2. Jahreshälfte haben uns zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin verlassen: Stephan Schnyder, Jean-Philippe Croset und Barbara Käser. Alle drei haben sich während mehreren Jahren engagiert für den SFV eingesetzt. Mit diesen Abgängen verlieren wir nicht nur einen grossen Erfahrungsschatz sondern auch bekannte Ansprech- und Vertrauenspersonen. Es ist mir ein Anliegen, Stephan, Jean-Philippe und Barbara auch auf diesem Weg nochmals für ihre geleistete Arbeit zu danken und ihnen beruflich wie auch privat nur das Beste zu wünschen.

Entsprechend galt es für uns, diese Positionen neu auszuschreiben und zu besetzen:

Manuel Ebener und Markus Hostettler haben am 1. November als Mitarbeiter der Abteilung Ausbildung bei uns auf der Geschäftsstelle ihre Arbeit aufnehmen.

Die beiden neuen Ausbilder werden – bei den Kursen, die ihnen zugeteilt sind – in der Funktion «Kursverantwortlicher» von A bis Z zuständig sein. An ihnen ist es, ihre Kurs administrativ und organisatorisch vollumfänglich vorzubereiten, den Kurs dann als Kurskommandant vor Ort durchzuziehen, Erkenntnisse und Lehren zurückzubringen und allenfalls an die Adresse des Leiters Ausbildung Vorschläge zur Optimierung und Weiterentwicklung zu deponieren. Dabei werden sie ihre berufliche Erfahrung wie auch ihre Tätigkeit in der Feuerwehr vollumfänglich einsetzen können: der 42-jährige Markus Hostettler wohnt im bernischen Rüeggisberg, arbeitete zu Letzt als Chauffeur und Anwendungstechniker ausschliesslich in der Westschweiz und kommandiert die örtliche Feuerwehr Rüeggisberg. Manuel Ebener, wohnt in Wiler im Lötschental. ist 32-jährig, seit 2011 bei Rosenbauer Schweiz tätig und vertrat den Feuerwehrfahrzeug-Hersteller und Ausrüster in der französischen Schweiz. In dieser Funktion gehörten auch die technischen Instruktionen bei den Übergaben von Fahrzeugen und Gerätschaften vor Ort zu seinen Aufgaben. Eingeteilt als Offizier bei der Feuerwehr Lötschental, absolviert Manuel ausserdem zur- zeit die Ausbildung zum Schweizerischen Feuerwehr-Instruktor.

In den nächsten zwei Jahren stehen zahlreiche Aktivitäten zum Jubiläum des Schweizerischen Feuerwehrverbandes an, die es zu vorzubereiten und zu realisieren gilt. Ausserdem wollen wir die Kommunikation mit den Mitgliedern ausbauen und alle Informationsplattformen stärken. Um diese Aufgaben erledigen zu können, haben wir uns Verstärkung gesucht. So sind zwei Ostschweizer, der St. Galler Marco Moser und der Thurgauer Philipp Siedentopf zu uns gestossen.

Marco Moser, 37-jährig, wohnhaft in Ebnet-Kappel, verstärkt die Redaktion 118 swissfire.ch. Er hat das Feuerwehrhandwerk in verschiedenen Milizfeuerwehren von der Pike auf gelernt, ist aktiver Offizier in der Ortsfeuerwehr und wurde im letzten Jahr zum Schweizerischen Feuerwehrinstructor brevetiert. Ausserdem war der zweifache

Familienvater bis zum Juli dieses Jahres Chefredaktor bei Gastrosuisse, der wöchentlich erscheinenden mehrsprachigen Fachzeitschrift des Gastronomiegewerbes. Der 43-jährige Philipp Siedentopf ist ebenfalls Vater zweier Kinder und leistet Dienst bei der Feuerwehr Schönholzerswilen. Der gebürtige Deutsche hat Betriebswirtschaft studiert und ist bei uns verantwortlich für die Bereiche Marketing, Fundraising und Kommunikation. Mithin in diesen Sparten bringt er zahlreiche Kompetenzen und Fähigkeiten mit, die dem SFV extrem nützlich sind – insbesondere für die zwei anstehenden Jubiläumsjahre. Philipp hat weiter die Aufgabe, über alle Kommunikationsplattformen des SFV die Verbandsleistungen verstärkt zu vermarkten.

Am selben Strick und in die gleiche Richtung ziehen

Als Verband sind wir jederzeit an Zusammenarbeiten mit anderen Verbänden, Institutionen und Partnerorganisationen interessiert. Bestehenden Kooperationen und Zusammenarbeiten konnten wir im 2018 stärken, allen voran diejenige mit den Kantonalverbänden der Schweiz und des Fürstentum Liechtenstein, der Feuerwehrkooperation Schweiz FKS und der Vereinigung der Schweizerischen Berufsfeuerwehren VSBF. Wir arbeiten konstruktiv, transparent und auf Augenhöhe zusammen, sprechen uns in Sachgeschäften lösungsorientiert ab und vertreten vereint die Interessen der Feuerwehr.

Daneben pflegten wir auch in diesem Jahr den Austausch mit Partner wie der Armee, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz, anderen Ausbildungsbetrieben, der EMPA oder aber dem Österreichischen Feuerwehrverband, um nur einige zu nennen. Auch gelang es uns, neue Partner zu finden, so zum Beispiel der TCS, mit welchem wir zusammen ab diesem Jahr ein spezifischen Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren anbieten.

Allen Partner an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die offene Kommunikation und die angenehme Zusammenarbeit.

Politische Aktivitäten

Mit der politischen Arbeit versuchen wir für unsere Mitglieder an der Front die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen und zu erhalten. Bei dieser Arbeit konnten wir, gemeinsam mit der FKS und der VSBF, in diesem Jahr einige Erfolge vermelden. So zum Beispiel können unsere Feuerwehren ab Ende 2018 sich über eine Datenbank des ASTRA bereits auf der Anfahrt zu einem Strassenunfall Informationen abrufen können, um frühzeitig zu erfahren, um welches Fahrzeug / Fahrzeugtyp es sich handelt. Das schafft für den Einsatzleiter einen entscheidenden Zeit- und Wissensvorsprung. Dafür haben wir Jahre lang gekämpft! Weiter wirkten wir im vergangenen Jahr darauf hin, dass es eine gesetzliche Regelung erlassen wurde, die bestimmt, dass es künftig den Feuerwehren möglich sein wird, bei der Einlösung eines Fahrzeuges wählen zu können, ob es denn eine blaue oder eine weisse Nummer tragen soll.

Als Teilerfolg ist unser Anliegen des Verständnis zu Bildung einer Rettungsgasse zu verstehen. Dieses Projekt wurde von uns drei Feuerwehrorganisationen initialisiert, jedoch nicht ganz nach unseren Vorstellungen angegangen. Zwar werden die Verkehrsteilnehmer frühzeitig und mittels Medien auf die Bildung einer Rettungsgasse hingewiesen, jedoch wünschten wir uns vorgängig die gesetzliche Regelung und Aufklärungskampagne, wie diese überhaupt zu bilden ist.

Enttäuscht mussten wir Ende November zur Kenntnis nehmen, dass der Bundesrat unseren Antrag, als AdF im Feuerwehrdienst mit dem Führerausweis der Kategorie B Feuerwehr-Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht bis zu 5 Tonnen fahren kann, abgelehnt hat.

Aus- und Weiterbildung

In der Abteilung Ausbildung wurden im Jahre 2018 folgende klar definierte Ziele verfolgt: Durchführungen von qualitativ hochstehenden Kursen mit Schaffung konkreten Nutzen durch Mehrwissen, eine Optimierung bei den administrativen Abläufen, eine Überprüfung des bestehenden Kursangebot und abschliessend eine Konsolidierung bei der Entwicklung neuer Kurse. An Ideen und erkannten Bedürfnissen fehlt es nicht, am Manpower schon.

Durchführung der Kurse: es ist der Abteilung Ausbildung gelungen, mit der diesjährigen Anzahl Teilnehmer an unseren Kursen einen neuen Rekord zu markieren. Wobei nicht die Anzahl von entscheidender Bedeutung ist, sondern die vielen Rückmeldung, dass die durchgeführten Ausbildungen den Bedürfnissen der Feuerwehren entsprechen, der vermittelte Inhalt zeitgemäss und nachhaltig ist und 1:1 im Feuerwehrdienst angewandt und/oder implementiert werden kann. Die Optimierung der Administration wurde erreicht und bildet das Fundament einerseits für die vereinfachten administrativen Abläufe und andererseits für die künftige Verantwortlichkeiten innerhalb der Abteilung. Die Überprüfung des aktuellen Kurstableau hat gezeigt, dass Anpassungen durchgeführt werden müssen. So werden Kurse mit wenigen Anmeldungen nicht mehr angeboten oder aber, wo nötig, Entflechtungen durchgeführt. Die frei werdenden Ressourcen können in die Entwicklung neuer Kurse investiert werden oder aber werden dringend bei „Kursen vor Ort“, welche unglaublich stark nachgefragt werden, eingesetzt.

Weitere wichtige Tätigkeitsfelder

- Monat für Monat, jedes Mal mit über 100 Seiten und mit aktuellen Themen, erschien auch im 2018 die einzige Fachzeitschrift der Schweiz: unsere 118swissfire.
- Die Hilfskasse des SFV wurde per 1.1.2018 durch die „Versicherungslösung AdF“ abgelöst. Nach wie vor führt der SFV die Schadensabwicklung durch und bleibt damit Ansprechpartner für alle Feuerwehren, welche einen Unfall / Schaden melden müssen.
- Jubiläum: viele und wertvolle Abklärungen, Absprachen und Vorbereitungen wurden im Rahmen der Vorbereitungen durchgeführt.
- Unterstützung der Feuerwehren: unsere im Verlauf des Sommers beschaffene Hüpfburg, welche wir unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stellen, wird rege benutzt. Wir arbeiteten intensiv daran, um diese Unterstützung der Feuerwehr-Organisationen wir auch der einzelnen AdF zu erweitern.
- Erstmals führten wir zwei Anlässe durch, bei welchen auch das direkte Umfeld / Familien profitieren konnten: der 1. Swissfire-Family-Skiday im Januar mit über 50 Familien und 200 Personen auf dem Halisberg und der Besuch des Europaparkes inkl. Führung durch die Werkfeuerwehr mit ebenfalls über 200 Personen im Oktober.
- Unsere Internetseite und besonders unser Online-Shop werden rege besucht und benutzt. Eine moderate Anpassung im Erscheinungsbild wurde durchgeführt, das Sortiment erweitert und einzelne Abläufe benutzerfreundlicher gestaltet. Ein guter Anfang – im 2019 geht es weiter.

Dank für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit

Es ist mir ein grosses Anliegen, mich auch an dieser Stelle bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen und sehr geschätzten Einsatz zu bedanken. Ein grosser Dank geht aber auch an den Zentralpräsidenten und den gesamten Zentralvorstand, für deren Unterstützung. Gerne bedanke ich mich auch bei all unseren Feuerwehren, allen Kunden und Partner, für das spürbare Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Urs Bächtold
Direktor

Ausbildung

Im Jahr 2018 konnten die Bedürfnisse unserer Feuerwehren noch besser mit unseren Ausbildungsangeboten in unseren geplanten Kursen, aber auch mit den verschiedenen Kursen vor Ort abgedeckt werden. So haben wir total knapp 2800 Teilnehmer (Vorjahr gut 2100) in mehr als 130 Kursen (Vorjahr knapp 100) ausgebildet.

Absturzsicherung

Basiskurs

Dieser Kurs wurde viermal in deutscher Sprache angeboten, in Biel, Zofingen (2x) und St. Gallen. Die französischsprachigen Kurse wurden je zweimal in Posieux und Biel durchgeführt. Insgesamt wurden 166 Teilnehmer ausgebildet. Alle Kursteilnehmer erhielten eine Schulung zur Arbeitssicherheit, die sich insbesondere mit der Absturzsicherung für die Feuerwehr befasste. Zum Abschluss des Kurses erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat, das die Fähigkeit zum Einsatz im Bereich Feuerwehr sowie die Fähigkeit, mit einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz im Industriebereich zu arbeiten, bescheinigt.

Basiskurs (MEDI)

Gemeinsam mit der Feuerwehr Biel wurde wiederum ein Spezialkurs für rund 12 Rettungssanitäter aus Bern angeboten. Ziel war es, die Sanitäter an die Techniken der Absturzsicherung heranzuführen.

Ausbilder für den SFV-Kurs Absturzsicherung

Dieser dreitägige Kurs fand zweimal statt, einmal in Zofingen in deutscher Sprache und einmal in französischer Sprache in Yverdon. Wie jedes Jahr werden die Schulungen von Spezialisten für die Arbeit in der Höhe sowie von den Höhen- und Tiefenspezialisten der Berufsfeuerwehr geleitet. Die diesjährigen Kurse zählten 57 Teilnehmer. Dieser Kurs wurde im 2018 das letzte Mal durchgeführt, da im Rahmen der Weiterentwicklung der Kursgruppe Absturzsicherung zur Sicherungs- und Rettungstechnik der Fokus auf Fachausbildungskurse und weg von Methodik/Didaktik-Kursen gelegt wird.

Wiederholungskurs für Ausbilder für den SFV-Kurs Absturzsicherung

Der Kurs richtet sich an die Ausbilder, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Neben der Auffrischung der Kenntnisse bietet der Kurs eine Einführung in die Verwendung von Hubrettungsfahrzeugen bei Arbeiten in der Höhe, bei denen Absturzgefahr besteht. Wir konnten 39 Teilnehmer ausbilden, die deutschsprachigen Teilnehmer in Zofingen und die französischsprachigen Teilnehmer in Yverdon. Auch dieser Kurs wurde im 2018 das letzte Mal durchgeführt, da im Rahmen der Weiterentwicklung der Kursgruppe Absturzsicherung zur Sicherungs- und Rettungstechnik der Fokus auf Fachausbildungskurse und weg von Methodik/Didaktik-Kursen gelegt wird.

Einfache Rettungen aus Höhen und Tiefen

Im November 2018 konnte der erste solche Kurs im dafür optimalen Übungsdorf der Rettungstruppen in Wangen an der Aare mit 16 Teilnehmern durchgeführt werden. Der in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Schweizer Berufsfeuerwehren erarbeitete Kurs fand guten Anklang und schliesst eine vorhandene Lücke in diesem Themenkreis. Nebst den angemeldeten Teilnehmer konnten auch 7 neue Klassenlehrer für die Kurse 2019 vorbereitet werden.

Atemschutz

Einsatztraining Modul 1, Basiskurs

Zu diesem erstmals in Thun veranstalteten Kurs kamen 92 Teilnehmer. Auf Grund der hohen Nachfrage in deutscher und französischer Sprache wurden drei Kurse angeboten. Der Kurs ist das erste Modul einer Reihe von insgesamt vier speziellen Weiterbildungskursen im Bereich Atemschutz. Dieser erste auf Coaching basierende Kurs bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich in verschiedenen Situationen mit echten Bränden im Einsatz mit Atemschutzgeräten zu üben.

Einsatztraining Modul 2, Thermische Phänomene

Der Kurs befasst sich eingehend mit Schwelbränden bzw. halboffenen Bränden und behandelt alle Aspekte zum Thema Verbrennungsgase bzw. Entzündung von Rauchgasen. Er wurde in Zusammenarbeit mit erfahrenen Ausbildern erarbeitet, die alle auf für diesen Bereich notwendige Kenntnisse und Erfahrungen zurückgreifen können. Der 58 Teilnehmer zählende Kurs fand dreimal im Ausbildungszentrum in Büren an der Aare statt. Mit den zur Verfügung stehenden Brandsimulationsanlagen können thermische Phänomene nachgestellt werden.

Einsatztraining Modul 3, der Einsatz

Ein praxisorientierter Kurs für den lernenden AdF: Es gibt keinen Ausbilder, lediglich Moderatoren, die die Sicherheit gewährleisten. In diesem Kurs hat der Teilnehmer die Möglichkeit, selbst seinen Erfolgsweg entsprechend seinen eigenen Entwicklungsfähigkeiten zu finden. Die Einsätze sind realitätsnah, es wird mit echten Bränden und Rauchgasen gearbeitet. Die Moderatoren leiten die Diskussionen der Teilnehmer und regen damit die Eigenreflexion an, ohne Einfluss auf die Ergebnisse zu nehmen. An diesem zum vierten Mal angebotenen Kurs nahmen 32 AdF aus der gesamten Schweiz teil.

Einsatztraining Modul 4, Sicherheitstrupp „RIT“

Trotz ausgezeichnete Feuerwehrausbildung können Unfälle von im Einsatz befindlichen Atemschutzgeräteträgern nicht ausgeschlossen werden. Es gibt kein Nullrisiko. In einem Umfeld voller Gefahren, in dem sich die Lage ständig ändert und es schlagartig zu einem unvorhergesehenen Ereignis kommen kann, bleiben die Einsatzkräfte trotz ihrer persönlichen Schutzausrüstung und entsprechendem Gerät verwundbar. Die AdF sind darauf spezialisiert, zivile Opfer zu retten. Seltener geht es darum, einen Retter in Sicherheit zu bringen. In diesem Jahr wurden die Module 4.1 Sicherheitstrupp «RIT» zweimal und das Modul 4.2 Einsatztraining Notfall-Situationen einmal angeboten. Total konnten in diesen beiden Modulen 49 Teilnehmer ausgebildet werden. In diesem Jahr wurde auch bereits das Modul 4.3 ergänzend dazu neu konzipiert. Dabei geht es um die Führung des Funktionsbereiches Atemschutznotfall. Ein erster Kurs konnte in Zusammenarbeit mit Höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich erfolgreich durchgeführt werden. Für das nächste Jahr ist der Kurs in unserem Kursangebot aufgenommen worden.

Hubrettungsfahrzeuge

Autodrehleiter:

Wer den Dreh raus hat, ist der Herr der Lüfte!

Der SFV kann auf je zwei gut besuchte Kurse in Murten zurückblicken (53 Teilnehmer d/f). Als Hauptausbilder standen wiederum Berufsfeuerwehrleute aus Hamburg, Frankfurt und Hannover zur Verfügung. Mit diesen haben wir einen exklusiven Arbeitsvertrag. Weiter konnten wir mehrere Weiterbildungskurse Nachtraining an verschiedenen Standorten durchführen. Bei diesem Kurs wurden die 60 Teilnehmer auf die Besonderheiten bei einem HRF Einsatz in der Nacht trainiert. Entsprechend fand der Kurs im Herbst in den Abendstunden von 1600 bis 2300 Uhr statt. Der Weiterbildungskurs Menschenrettung fand in Baden statt und begeisterte 10 deutschsprachige Teilnehmer.

Ausbildung für Ausbilder

Methodik und Didaktik: Wenn wir sagen, unsere AdF müssen für den Einsatz ausgebildet sein, bedeutet dies, dass sie viel Wissen und viele Tätigkeiten des Feuerwehrhandwerks beherrschen müssen. Was die Materie Didaktik beinhaltet, ist in den Reglementen definiert. Wie sie sich dieses Wissen/Kompetenzen aneignen – welche Wege sie dafür wählen - ist Methodik.

Ausbilden! Einfach – gut.

Der Kurs bildet Ausbilder in verschiedenen didaktisch/methodischen und erwachsenenbildnerischen Bereichen aus. Der Kurs konnte mit 2 Klassen in Solothurn durchgeführt werden.

Ausbilden! Massgeschneidert – bei mir!

Alle Kurse in der Kursreihe „Ausbildung für Ausbilder“ bieten wir nach Absprache vor Ort und auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten an. D.h.: die didaktischen Ziele, die Ausbildungsinhalte und der Zeitpunkt der Ausbildung werden gemeinsam festgelegt. Diese Angebote werden immer häufiger genutzt.

So fanden 2018 total 7 solche Kurse mit über 110 Teilnehmern statt, unter anderem mit Themen wie eine Ausbildungssequenz vorbereiten, durchführen, besprechen und optimieren.

Ausbilden - besprechen

Nicht nur die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert, sondern auch die anschliessende Besprechung der Arbeit!

Viele Kader sind unsicher beim Besprechen - sei dies im Definieren der Kontrollpunkte oder in der Besprechungsstruktur. Hier bietet sich unser Besprechungstraining an.

Auch im vergangenen Jahr haben uns viele Corps für eine Kaderübung gebucht, d.h. wir haben mit dem Kader ein Besprechungstraining durchgeführt. Alle Trainings wurden jeweils vor Ort durchgeführt. Im Totalen nahmen über 142 Teilnehmer an den Kursen teil.

Visualisieren – auch du kannst es

Viele Ausbilder scheuen sich vor der Gestaltung eines Plakates. Um diese Hemmungen zu beseitigen, organisierten wir mehrere Visualisierungskurse bei Feuerwehren vor Ort. So konnten wir 126 Ausbilder in der Visualisierungstechnik einen Schritt weiterbringen.

Der Ausbildungsverantwortliche der Feuerwehr

Auch in diesem Jahr konnte dieser Kurs total 3 Mal durchgeführt werden, wovon einmal Mal auch mit einer französisch sprechenden Klasse. Alle 3 Kurse setzten sich aus Teilnehmer aus mehreren Kantonen zusammen und waren gut gebucht. So konnten total 65 Teilnehmer ausgebildet werden.

Von den Erfahrungen, den grösstenteils selbst erarbeiteten Unterlagen / Hilfsmittel wie auch Herausforderungen der Kameraden in der gleichen Funktion zu erfahren, wird besonders geschätzt.

Realistische Übungsszenarien durch Spezialeffekte

Dieser Kurs hat sich weiter etabliert. An zwei ausgebuchten Kursen bildeten wir in Zusammenarbeit mit der GU SprengTechnik AG und dem Ausbildungszentrum Büren an der Aare 42 deutsch- und französischsprachige Teilnehmer in der Kunst des „Bühnenbildgestaltung“ aus.

Realistische Übungen anlegen heisst, durch spezielle Effekte realistische und praxisnahe Sequenzen gestalten.

Naturgefahren

Naturgefahren Grundlagen

Immer häufiger stehen unsere Einsatzkräfte bei Naturereignissen im Einsatz. Die Bewältigung dieser Ereignisse sind langwierig und komplex. Nicht immer kann auf Erfahrungen und einsatzerfahrene Leute für die Bewältigung zurückgegriffen werden. Im Kurs «Naturgefahren» werden praktische Hilfen im Gelände für alle involvierten «Ereignisbewältiger» vermittelt.

Die 40 Teilnehmer und der Stab setzten sich wiederum aus Partnern des Bevölkerungsschutzes zusammen.

Das Motto war auch, Bewährtes in Bezug auf Standort, Konzept und Inhalte beizubehalten. Mit den Betreibern des Schützenhauses Beckenried, Standort für Theorie und Verpflegung, besteht eine spezielle Partnerschaft. Weiter konnte dieser Kurs noch drei Mal vor Ort durchgeführt und weitere 110 Personen ausgebildet werden.

Naturgefahren Interventionsplanung und Einsatzvorbereitung

Wenn wir die Anzahl Einsätze im Bereich Naturgefahren analysieren, kann man feststellen, dass sich das Klima wirklich verändert. Diese Einsatzart nimmt kontinuierlich zu. In diesem Kurs lernt man, miliztaugliche Einsatzvorbereitungen für alle Naturereignisse (Hochwasser, Hangmuren, Rutschungen etc.) zu erstellen und zu bewirtschaften.

Das Gelände im Raum Vitznau (LU) drängt sich beinahe für diesen Kurs auf. Den 20 Kursteilnehmern konnte diese Thematik näher gebracht werden.

Naturgefahren Vegetationsbrände – Wald- und Flächenbrände

Auch im 2018 organisierte der SFV einen Wald- und Vegetationsbrandkurs. Dieser fand erstmals in Münsingen statt und wurde von 40 Teilnehmern besucht.

Wichtige Inhalte des Kurses sind die sicherheitsrelevanten Punkte im Waldbrandeinsatz, die angepasste Taktik und die Anwendung waldbrandspezifischer (Klein-)Mittel.

Strassenrettung

Brände bei Fahrzeugen mit alternativen Treibstoffen

Der Kurs fand im Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa-swiss in Balsthal statt. Dank der vorhandenen technischen Anlagen und deren Möglichkeiten konnten nach entsprechender Anpassung durch Spezialisten Übungen angeboten werden, die dem Thema und den didaktischen Zielen des Kurses gerecht wurden. Den 55 Kursteilnehmern wurden neben den vier Einsatzgrundsätzen, die für die Handhabung von Fahrzeugen mit alternativen Treibstoffen gelten, dieses Jahr auch die Besonderheiten von Elektro- und Hybridautos vorgestellt. Auch konnte diese Thematik in verschiedenen Kursen vor Ort über 210 Teilnehmern verschiedener Feuerwehren und Gebäudeversicherungen nähergebracht werden.

Personen aus PW befreien/retten

Die beiden Kurse wurden zum wiederholten Mal auf dem ehemaligen Militärflugplatz in Interlaken veranstaltet, der sich angesichts der vielfältigen Möglichkeiten für Bergungsübungen an Fahrzeugen hervorragend für diese Art Fortbildung eignet. Die 56 Teilnehmer wurden in zwei Mal drei Klassen aufgeteilt. Im Laufe dieser Schulung konnten sich die Teilnehmer im Bergen eingeklemmter Fahrzeuginsassen üben. Kursziele waren die Schadenplatzorganisation, die allgemeine Einsatzführung sowie die Beherrschung der Einsatztechniken in besonderen Situationen. Im Rahmen der Übungen ging es für die beiden wichtigsten Akteure, die AdF und die Rettungssanitäter, um ein gemeinsames Ziel, nämlich die wirksame Rettung der potenziellen Unfallopfer entsprechend dem Grundsatz der „Golden Hour“. Im Rahmen des Kurses wurden ferner die besonderen Gefahren, die von neuen Antriebsarten, etwa von Hybridfahrzeugen und Elektroautos ausgehen, behandelt und in die Übungen einbezogen. Als Angehörige der Berufsfeuerwehren konnten die Klassenlehrer die Teilnehmer an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben lassen. Durch die Zusammenarbeit mit den Rettungssanitätern wird das Bewusstsein aller dafür geschärft, das Wohl des Patienten in den Mittelpunkt der Kommunikation und der Aktionen zu stellen.

Lastkraftwagen, Sicherheit und Rettung der Opfer

Zweimal wurde dieser zweitägige Kurs erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren, mit Fachfirmen, Importeuren von Lastkraftwagen und der Armee im Feuerwehr-Ausbildungszentrums ifa-swiss in Balsthal durchgeführt. 55 Teilnehmer absolvierten eine Schulung zur Problematik der Rettung mit LKW-Beteiligung. Themen der Weiterbildung waren die wesentlichen Unterschiede zwischen leichten und schweren Fahrzeugen, die Konstruktionstechnik LKW, Schnittmöglichkeiten an der Kabine und Strassenrettung anlässlich eines Busunfalls. Auch besondere Themen wie Hybridbusse für den Personentransport in der Stadt, „bi-fuel“-Lastwagen und gepanzerte Piranha-Fahrzeuge der Armee waren Bestandteil des Kurses.

Spezialkurse

Einsatz von Lüftungsgeräten

Dieser eintägige Kurs erfolgte in Zusammenarbeit mit Spezialisten der Berufsfeuerwehren und Fachfirmen. In diesem Jahr wurden zwei Kurse angeboten, die von 81 Teilnehmern aus der gesamten Schweiz besucht wurden. Die Kursziele orientieren sich möglichst nah an der Realität, der Lehrstoff entspricht somit soweit möglich den realen Einsatzsituationen. Dank der Infrastruktur des Ausbildungszentrums ifa-swiss in Balsthal können umfassende und komplexe Übungen durchgeführt werden.

Weiter konnte auch ein besonderer Kurs vor Ort bei der Feuerwehr Uznach-Schmerikon mit total 29 Teilnehmern durchgeführt werden.

Einsätze bei Lift- und Schrägaufzügen

Da für diesen Kurs alle Typen der Lifte und Rolltreppen vorhanden sein sollten, ist es nicht einfach, Übungsobjekte zu finden. Der Kurs konnte auch in diesem Jahr im Wankdorfcenter Bern (Coop) mit 4 halbtägigen Kursen durchgeführt werden. Weitere 4 Halbtageskurse fanden wie in den letzten Jahren in Zürich Oerlikon (Migros Neumarkt) statt. Neu konnte auch ein Kurs in Stans durchgeführt werden. So wurden total 62 Teilnehmer ausgebildet.

Inhalt: Kurze Theorie – anschliessend wird auf engstem Raum mit allen Lifttypen und –arten praktisch gearbeitet und geübt, was die Feuerwehr in einem Ereignisfall machen kann und muss. Ausbilder am Kurs waren Profis, die bei den grössten Liftherstellern arbeiten und gleichzeitig Feuerwehrinstructoren sind.

Wir danken allen Centern für die zur Verfügungstellung der Anlagen.

(Gross-) Tierrettung:

Die FW – dein Freund und Tierretter!

Das zentrale Thema dieses Kurstages ist die Erste Hilfe bei Einsätzen mit Tieren. Ein professioneller Umgang bei Tierrettungen durch Feuerwehrleute wird immer wichtiger und vorausgesetzt. Der ausgebuchte Kurs mit 38 Teilnehmenden fand wiederum im Landwirtschaftlichen Zentrum Gränichen statt. Bewährt und darum nicht geändert hat sich die Zusammenarbeit mit dem Grosstier-Rettungsdienst CH/FL GTRD. Die Teilnehmer wurden mit einer Vielzahl verschiedener Tierarten wie verschiedene Pferderassen, Ziegen, Lamas, Schlangen, Angusrinder und Kühen konfrontiert.

Im Jahr 2019 wird der Kurs nicht durchgeführt, da er seit einiger Zeit im Zweijahresrhythmus stattfindet.

Wärmebildkamera „Unsichtbares sichtbar machen“

In zwei Klassen wurden 33 deutsch- und französischsprachige Teilnehmer in Aarwangen an der eigenen Wärmebildkamera ausgebildet.

Die markanten Inhalte sind:

- wie bilde ich zu Hause in der eigenen Feuerwehr mit wenigen Geräten möglichst viele AdF aus;
- wie interpretiere ich die Bilder am und ums Feuer;
- bei welchen Ereignissen unterstützt mich das Gerät in der freien Natur (Waldbrand, Personensuche, Umweltverschmutzung...).

Kurs Sicherheit in der Feuerwehr – Teil 1

In der Deutschschweiz wurde der Kurs in Zofingen mit 17 Teilnehmer und für die französisch sprechende Schweiz in Yverdon mit 7 Teilnehmer durchgeführt. Mit Unterstützung von speziell für diesen Kompetenzbereich geschulten Ausbildern ging es darum, die Fähigkeit zu entwickeln, Sicherheit als Kultur zu verstehen und zu leben. Die Kursteilnehmer erhielten Informationen zum Risikoverständnis und zur Risikobeurteilung und lernten, die im Reglement „Basiswissen“ aufgezeigten sicherheitsrelevanten Punkte situativ korrekt zu erkennen und durchzusetzen und in den Fallbeispielen im Kurs 1:1 anzuwenden und zu begründen. Weitere Schwerpunkte des Kurses bestanden darin, anhand praktischer Situationen Gefahren zu erkennen und mögliche Massnahmen einzuleiten und zu definieren sowie das Kommando beim Thema Sicherheit zu unterstützen.

Dieser Kurs wird im 2018 das letzte Mal in dieser durchgeführt. Weiter wird diese Thematik jedoch als Kurs vor Ort angeboten. Und ab dem 2019 steht der Teil 2 als neuer ergänzender Kurs bereit. Bereits im Jahr 2018 konnte ein erster Kurs vor Ort mit dem Teil 1 durchgeführt und 20 Teilnehmer ausgebildet werden.

Kurs Unfälle mit Kleinflugzeugen und Helikoptern

Dieser Kurs konnte im 2018 das zweite Jahr erfolgreich an den drei Standorten St.Gallen-Altenrhein, Grenchen und Sion in deutscher, französischer und italienischer Sprache durchgeführt werden. Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Besonderheiten und Gefahren solcher Unfälle und erhielten ein Werkzeug zur sicheren Bewältigung solcher Einsätze. Total konnte 93 Teilnehmer aus Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei ausgebildet werden.

Kurs für Verkaufspersonal von Feuerwerksartikeln

Das Motto dieses halbtägigen Kurses ist: Unfälle zu vermeiden und die Kundschaft besser informieren zu können.

In der Westschweiz (La Rama, Cugy VD) und in Aarwangen konnten knapp 110 Personen aus dem Verkauf ausgebildet werden.

Die Experimentalvorträge wie auch die Demonstrationen motivieren das Verkaufspersonal und zeigen ihnen den Stellenwert über die Sicherheit auf. Im umfassenden Nachschlagewerk für Teilnehmer erhalten sie ein Instrument, das sie bei Unsicherheiten zu Hause unterstützen soll.

Auch im Jahr 2019 werden die Kurse wie gehabt im Juni angeboten.

Rettung in Fliessgewässern, Modul 1 „SFR Rescue 3“

Es ist die traurige Realität: Jedes Jahr ertrinken in der Schweiz über 40 Menschen in Seen oder Flüssen. Die technisch sehr anspruchsvollen Rettungseinsätze bergen besondere Risiken für die Einsatzkräfte. Bei starken Regenfällen und Überschwemmungen kommt es zu vergleichbaren Rettungseinsätzen. Hauptziel von Modul 1 ist es, die Teilnehmer darauf vorzubereiten, als Retter in fliessenden Gewässern zu arbeiten und die Ausbildung hierzu auf nationaler Ebene zu vereinheitlichen. Zur Gewährleistung optimaler Voraussetzungen entspricht der Kurs den internationalen Standards von „Rescue 3“. Die 35 Teilnehmer erhielten das für drei Jahre gültige internationale Zertifikat „Rescue 3 SFR“. Weiter konnte in einem speziell für die Alpine Rettung Schweiz durchgeführten Kurs rund 40 Canyoning-Rettungsspezialisten in dieser Thematik ausgebildet werden. Auch wurde im 2018 erstmals diese SFR-Ausbildung durch den SFV im Berufsfeuerwehrlehrgang der Höheren Fachschule für Rettungsberufe in Zürich durchgeführt und die 24 Lehrgangsteilnehmer erfolgreich ausgebildet.

Rettung in Fliessgewässern, Modul 2 „SRT Rescue 3“

Dieser Kurs stellt eine technische und physische Ergänzung zum Basismodul dar. Der Teilnehmer lernt den Umgang mit komplexen Rettungen in einem aggressiven Umfeld. Der Retter muss in der Lage sein, während eines Rettungseinsatzes seinen eigenen Schutz zu gewährleisten. Themenschwerpunkte sind Hydrologie und die Gefahren von Gewässern, Seilwurf und schwimmend ein Opfer retten.

Ein Kurs fand in Hitzkirch, ein weiterer in Château d'Oex statt. Die 33 Teilnehmer erhielten zum Abschluss das international anerkannte, drei Jahre gültige Zertifikat „Rettungstechniker Rescue 3“.

Jugendfeuerwehr

JFW-Leiter/innenkurs (Teil 1 und 2)

Das Interesse für die Jugendfeuerwehrleiterkurse ist nach wie vor ungebrochen. In allen Kursen wurden 134 Teilnehmer ausgebildet. So wurde im Berichtsjahr einen zusätzlichen Kurs angeboten, um die hohe Teilnehmerzahl zu bewältigen.

Wiederholungskurs JFW-Leiter

Fordern, fördern, führen

Zielpublikum sind aktive Jugendfeuerwehrleiter, die beide Teile der JFW-Leiterkurse absolviert haben. Eines der Kursziele ist, aus konkreten Erfahrungen der Kollegen für die eigene Funktion profitieren zu können – d.h. realistische Transferinhalte nennen und begründen können. Im aktuellen Jahr wurde der Kurs in Zofingen in deutscher Sprache mit 13 Teilnehmer durchgeführt.

Einsatztagung

Die Tagung „Einsatz! Erfahrungen - Erkenntnisse – Lehren“ fand für die über 136 anwesenden, deutschsprechenden Teilnehmer in diesem Jahr wiederum in Lenzburg (AG) statt. Getreu dem Grundsatz, dass Menschen spannende Erzählungen mögen, hatten sieben Referenten die Möglichkeit, ihre (Einsatz)Erfahrungen den Zuhörern zugänglich zu machen. Nebst den spannenden Referaten wird an dem sich etablierten Anlass besonders auch das Wiedersehen und der Austausch mit Kameraden aus der ganzen Schweiz ein wichtiger Punkt sein.

Die eine Woche später geplante Tagung für die französisch sprechenden Teilnehmer im Ausbildungszentrum La Rama (VD) musste leider in Folge zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Für 2019 ist wieder eine Tagung in La Rama geplant.

Fachseminar «Fahrzeuge mit Alternativantriebe»

Erstmals konnte im 2018 in Zusammenarbeit mit SPSL, ECA VD und Renault ein Fachseminar zum Thema «Fahrzeuge mit Alternativantriebe» in La Rama durchgeführt werden. An je einem Tag in deutscher und französischer Sprache konnte so diese Thematik an über 54 Teilnehmer nähergebracht werden.

Allgemeiner Hinweis

Wenn möglich bietet der SFV Hand, um kundenorientierte, massgeschneiderte Lösungen zu verschiedenen Kursen bei den Korps zu finden und zu realisieren. So konnte im Jahr 2018 das Angebot von Kursen vor Ort bei den Feuerwehren weiter stark ausgebaut werden. Total wurden knapp 50 Kurse vor Ort mit mehr als 1000 Teilnehmer in den Themenbereichen Taktik-Training, Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, Sicherheit in der Feuerwehr, Methodik/Didaktik, Naturgefahren (Grundlagen und Waldbrand), Absturzsicherung und Höhenrettungsfahrzeugen durchgeführt.

Wir sind überzeugt, dass solche «vor Ort Kurse» eine gute Ergänzung zu unserem angestammten Kursangebot sind. Gerne sind wir bereit, dieses Angebot im 2019 noch weiter auszubauen – wir freuen uns über ihre Anfrage.

Technisches Dienstleistungszentrum TDLZ

Die Hauptaufgabe des TDLZ, die in der Unterstützung der SFV-Mitglieder und ihrer Partnerorganisationen auf technischer und normativer Ebene besteht, wird zunehmend komplexer. Die anhaltend rasche Entwicklung in allen technischen Bereichen des Feuerwehrwesens erfordert eine permanente Anpassung der Richtlinien, der Normen und zuweilen auch der gesetzlichen Bestimmungen.

Normen für Ausrüstung und Material

Als Dachverband sämtlicher Feuerwehren der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein nimmt der SFV an den nationalen und internationalen Normungsarbeiten für Feuerwehrausrüstungen und -material teil. In diesem Zusammenhang ist der SFV Mitglied der Schweizerischen Normenvereinigung, in der er zwei Arbeitsgruppen des Interdisziplinären Normenbereichs (INB) leitet. Diese Arbeitsgruppen befassen sich zum einen mit den persönlichen Schutzausrüstungen und zum anderen mit Ausrüstungen für die Feuerwehr. Auf diese Weise können wir gezielt die Normungsarbeiten beeinflussen, um diese mit den tatsächlichen Einsatzanforderungen vor Ort in Einklang zu bringen.

Empfehlungen des SFV

Wir behandeln alle bei uns eingehenden Fragen ganz pragmatisch. Einige sind nur mit geringem Aufwand verbunden und einfach zu beantworten, andere wiederum machen es erforderlich, dass wir uns eingehend mit ihnen befassen und es so zur Veröffentlichung unserer Analyse in Form eines Dokuments als sogenannte „technische Information“ kommt. Diese Informationen stehen unseren Mitgliedern auf unserer Homepage unter der Rubrik „FÜR MITGLIEDER, TDLZ“ zur Verfügung.

Wir haben in diesem Jahr aktiv mit der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) zusammengearbeitet, genauer gesagt mit der technischen Kommission zur Überarbeitung und Berücksichtigung der technischen Informationen mit Blick auf die periodische Prüfung von tragbaren Leitern und Anhängeleitern für den Einsatz bei der Feuerwehr. Diese Dokumente sind Bestandteil des „Handbuchs Materialdienst“ der FKS.

118 swissfire.ch

Die Fachzeitschrift Zeitung für Beschaffer und Ausbilder

Die 13591 Abonnenten (notariell beglaubigt) nutzen unser Magazin als Informationsplattform für Beschaffungen sowie als Aus- und Weiterbildungsinstrument. Besonders geeignet dafür sind unsere Rubriken Einsatz und Vorgehen im Einsatz, die bewältigte Ereignisse sowie die technische Entwicklung im Feuerwehrbereich beleuchten. Damit erfüllen wir als Macher der 118swissfire jene Aufgabe, die uns in der Feuerwehrlandschaft Schweiz zugeordnet wurde. Wir informieren, zeigen Musterlösungen und beschreiben, wie, wer, welches Problem löst. Das machen wir seit Jahren so, und wie man uns sagt, machen wir das recht anständig. In unserem Heftli aber gibt es noch andere Informationen, die manchmal ebenso wertvoll sind wie die redaktionellen Texte. Die Rede ist von Inseraten und Publireportagen. Ohne diese Inhalte würde uns etwas fehlen. Das ist durchaus auch finanziell gemeint, denn nur aufgrund der Tatsache, dass wir noch gute Werbeeinnahmen generieren können, ist es uns möglich den Abo-Preis so tief zu halten. Vergleichbare Fachmagazine in anderen Branchen verlangen für ein Jahresabo auch schon mal das doppelte von unseren 75 Fränkli.

Die Redaktion konnte im 2018 einen weiteren Redaktor einstellen. Mit Marco Moser, einem Ostschweizer Journalist BR und Feuerwehr-Instruktor, ist viel Feuerwehr-Know-How in die Redaktion hinzugekommen.

Der Mehrwert lässt sich bereits anhand von spannenden Einsatzberichten aber auch lehrreichen Artikeln unter der Rubrik Vorgehen im Einsatz messen. Ebenfalls ist ein zweiter Ostschweizer zur Kommunikationsabteilung hinzugestossen. Nebst Marketingaufgaben unterstützt der Verbandskommunikator Philipp Siedentopf auch die Kommunikationsabteilung mit dem Auftritt in den sozialen Medien über verschiedene Kanäle. Auf die wohlwollende Zusammenarbeit mit unseren redaktionellen Mitarbeitern und Kantonskorrespondenten sind wir ebenfalls nach wie vor angewiesen und danken den Mitwirkenden für die informativen Artikeln, mit denen wir die Zeitung jeweils vervollständigen können. Auch zugesandte Artikeln von Feuerwehren werden bei entsprechendem Newsgehalt gerne abgedruckt.

sowie für alle Adf...

Mit unserer Zeitung: ist der AdF immer informiert über das aktuelle Geschehen im Feuerwehrwesen. Was tut der SFV für seine Mitglieder und alle Angehörigen der Feuerwehren? Was gibt es für spezielle Angebote für Adf (wie zum Beispiel die Möglichkeit, bei verschiedenen Krankenkassen Prämien zu sparen etc.). Wer in die 118 swissfire.ch investiert, investiert auch in das Wissen seines Kadern/Mannschaft. Aufgrund der Tatsache, dass die 118 swissfire im Feuerwehrmagazin aufliegt, oder in Zirkulation geht, erreicht das Magazin eine Leserschaft von rund 60'000 pro Ausgabe. Durchschnittlich werden jeden Monat 104 Magazinseiten produziert.

Ausblick

Im neuen Jahr wird auf die Publikation von Sonderseiten aufgrund der Kosten/Nutzenrechnung verzichtet. Die Inserate sind ein hart umkämpftes Metier. Unsere Inserateabteilung versucht ihr Möglichstes, Inserenten zu halten und neue Inserenten zu akquirieren.

Auf das zweite Jubiläumsjahr des SFV 2020 steht ein Relaunch der 118 swissfire.ch an. Erste Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange. Um die internen Abläufe zu vereinfachen wird eine neue Honorarordnung erarbeitet. Gleichzeitig mit dem Relaunch der 118 swissfire.ch wird auch ein neuer Internetauftritt realisiert werden.

Bereits im Jahr 2019 wird eine neue Lösung im Bereich E-Abo erwartet. Dieser Bereich wird benutzerfreundlicher und wird einen Mehrwert für unsere E-Abonnenten bringen. Anhand dieser Neuerungen erwarten wir auch einen Anstieg der E-Abozahlen.

Finanzen und Hilfskasse/Versicherung AdF

Allgemein

Nach der Lancierung unseres E-Shops im Jahre 2015 hatten wir die Chance mit einem Update im Oktober 2018 unsere Shop-Lösung zu modernisieren und den heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Liegenschaften

Nach langen Jahren der Vollvermietung mussten wir im Jahre 2018 den Wegzug eines Mieters in der Liegenschaft an der Morgenstrasse 1 zur Kenntnis nehmen.

Die Suche eines Nachmieters konnte trotz intensiver Suche noch nicht mit Erfolg gekrönt und die finanziellen Einbussen nicht kompensiert werden.

Wertschriften

Das auf und ab im Resultat der Wertschriftenbuchhaltung bestätigt sich einmal mehr.

Nach zwei negativen Resultaten folgte letztes Jahr ein positives und nun sind wir wieder in den negativen Bereich gerutscht.

Das Portefeuille wird von einem unabhängigen Anlageausschuss regelmässig analysiert und insbesondere auf die Einhaltung der Vorgaben aus dem Anlagereglement überprüft.

Hilfskasse/Versicherung AdF

Anlässlich der Gründung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes 1869 war einer der Gründungsgedanken und auch eine der ersten Aufgaben «Die Bildung einer Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehrleute» (Auszug aus den Statuten SFV von 1872). Seit jeher bildete die Unterstützungskasse resp. Hilfskasse, wie sie später benannt wurde, eine wichtige Aufgabe des SFV. Die Hilfskasse war aber kein selbständiges Instrument und bildete keine eigene Körperschaft, sondern war bis zum Schluss ein Bestandteil des SFV, sowohl finanziell wie juristisch. Was nichts anderes heisst, als dass der SFV mit seinem Vereinsvermögen für die Auszahlung der reglementierten Leistungen haften musste.

Am 1.1.2018 wurde die Hilfskasse des SFV durch die «Versicherung AdF» abgelöst. Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) und die Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) betreiben neu gemeinsam eine gesamtschweizerische Versicherungslösung für Angehörige der Feuerwehr. Ziel dieses Versicherungskonzeptes ist, dass die Angehörigen der Feuerwehr nach Schadenereignissen, welche sich bei Übungen und Einsätzen ereignen, einen guten Versicherungsschutz geniessen und zwar einheitlich in der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

Die Versicherungsnehmerin ist neu die FKS, welche für die Schadenabwicklung dem SFV ein Mandat erteilt hat. Dies bedeutet, dass wie bisher der SFV für alle Feuerwehren in der Schweiz und im FL die Anlaufstelle bei Schäden ist. Der SFV wird für diesen Aufwand durch die FKS mit 50'000 CHF (inkl. MWSt.) entschädigt.

Unverändert bleibt: für sämtliche Fälle, welche sich vor dem 1.1.2018 ereigneten, dem SFV gemeldet wurden und bei welchen es zu (weiteren) Auszahlungen kommen wird, haftet vollumfänglich der SFV. Nach wie vor konnten mehrere Fälle (ca. 40) nicht abgeschlossen werden. Solche aus jüngerer Vergangenheit, aber auch zurück bis in die Jahre kurz nach dem Jahrtausendwechsel. Bei einigen kam es bereits zu ersten Zahlungen, sind medizinisch jedoch noch nicht abgeschlossen. Auch gibt es einige Fälle,

in den sich für die Hilfskasse eine Kostenübernahmen im fünf bis sechsstelligen Bereich abzeichnet.

Aus diesem Grund wurden und werden nach wie vor Reserven im Sinn von Rückstellungen getätigt. Die effektiv getätigten Aufwände für diese offenen Fälle sind dem Anhang 2 zu entnehmen, welche entsprechend mit Rückstellungen finanziert wurden.

Während mehr als die ersten 125 Jahren wurde kein Pro-Kopf-Beitrag eingefordert. Die Aufwände und Auszahlungen tätigte der SFV ausschliesslich aus seinem Gewinn/Vermögen. Rückblickend wendete der Verband mehrere Millionen dafür auf. Erst um die Jahrtausendwende, begann man damit einen zweckgebundenen pro-Kopf-Beitrag zu erheben (5 CHF/AdF). Dieser Betrag wurde jährlich neu beurteilt, jeweils an der Delegiertenversammlung verabschiedet und gestaltete sich stufenweise - um möglichst genau die effektiven Kosten decken zu können. So gab es Jahre, in denen der Betrag auf 7 CHF/AdF erhöht werden musste. Andererseits gab es wieder ein paar Jahre, in denen die Beiträge auf Grund guter finanzieller Resultate sistiert waren und kein pro Kopf-Betrag erhoben werden musste.

Aus der Verpflichtung heraus, für die Leistungen der Hilfskasse haften zu müssen, standen vermögensbildende Massnahmen stets im Fokus der Führung des Verbandes. Darüber hinaus wurde durch geeignete sichere Anlageformen gewährleistet, dass das der SFV auch bei einem tragischen Grossereignis über die notwendigen Vermögensreserven verfügt. Aktuell besteht das Vermögen des SFV zum grossen Teil denn auch aus Immobilien.

Auf Wunsch der Mitglieder begann man in den 1990er Jahren die Einnahmen und Ausgaben im Bereich Hilfskasse in der Rechnungslegung separat auszuweisen. Auf die Vermögensverhältnisse des SFV hatte dies keinen Einfluss, der Hilfskasse wurde nie ein selbständiges Vermögen zugeteilt. Mit dem Ende der Hilfskasse Ende 2017 kann nun die Rechnungslegung wieder vereinfacht werden. Die Mittel, die bis anhin unter dem Titel Hilfskasse geführt wurden, werden in der Rechnungslegung nicht mehr separat aufgeführt. Auf die Vermögensentwicklung hat diese reine Darstellungsänderung keinerlei Einfluss. Zu erwähnen ist, dass dem Vermögen des SFV im Jahre 2018 eine Rückzahlung des Rückversicherers der Hilfskasse zugeschlagen werden konnte, diese in der Höhe von über 400'000, ausgewiesen im Anhang 9.

Ausblick auf das Jahr 2019

Das neue Jahr wird ein ganz Spezielles für den Schweizerischen Feuerwehrverband werden: Mitte Jahr werden wir mit den Feierlichkeiten zu unserem 150-jährigen Jubiläum starten. Daher messe ich diesem aktuellen Anlass in meinem Ausblick eine umfangreiche Bedeutung zu.

Der Schweizerische Feuerwehrverband startet ins Jubiläumsjahr

Das 150 Jährige Jubiläum werden wir ganz bewusst mit mehreren Anlässen und über eine Zeitspanne von einem Jahr feiern. Beginnend mit der DV 2019 und endend mit dieser 2020, gedenkt der SFV dem 1869 in Herisau ausgesprochenen und ein Jahr später, 1870 in Aarau umgesetzten Gründungsgedanken resp. Gründung der ersten gesamtschweizerischen Feuerwehrorganisation. Und innerhalb dieses Jahres soll immer wieder die Sache Feuerwehr zum Thema gemacht werden: einmal eher geschichtlich, einmal zum Bestaunen, ein andermal zum hautnah anfassen und Be-greifen. Da ist aber auch Platz zum Gedenken oder aber sachlich-fachlich diskutieren. Doch alles der Reihe nach und etwas ausführlicher:

- 22.6.19 Delegiertenversammlung des SFV in Crans Montana
- Beginn und Eröffnung des Festjahres
 - Präsentation der Neuuniformierung SFV
- 14.-21.7.19 Weltmeisterschaft Jugendfeuerwehr (CTIF) und
Internationale Delegiertenversammlung des CTIF (18.7.19) in Martigny
- Wir erwarten rund 1000 Jugendliche aus aller Welt
 - Erkornt wird der Weltmeister unter den Jugendlichen
 - Die jährlich einmal stattfindende Delegiertenversammlung des CTIF findet ebenfalls in Martigny statt
- 1.8.19 Bundesfeier in Brunnen und auf dem Rütli
- Wir freuen uns sehr, als Ehrengast eingeladen zu sein
 - Aktivitäten mit der örtlichen Feuerwehr in Brunnen und auf dem Rütli
- 30./31.8.19 Nacht der offenen Tore / Tag der offenen Türen
- Unsere Vision ist es, dass alle Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gleichzeitig ihre Tore öffnen und sich der Bevölkerung zugänglich machen.
 - Der SFV stellt eine einheitliche Werbekampagne sicher und kommt für die Kosten dafür auf (in Zusammenarbeit mit Partner und Sponsoren)
- 12.9.19 Ehemaligenanlass und Gedenken an verstorbene Angehörige der
Feuerwehren, Lausanne
- Mit einem besinnlichen Teil wollen wir uns an die verstorbenen Kameraden erinnern
- 18.9.19 Evakuations-Demonstration Bundeshaus, Bern
- In enger Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Bern wird die Evakuation der Parlamentarier praktisch durchgeführt
- 9.11.19 Offizieller Anlass in Herisau
- Gedenken an die geschichtlichen Wurzeln vor Ort in Herisau

Weitere Anlässe im 2020

Feb/März	Offizieller Anlass, Aarau (Erinnerung an die Gründung des SFV 1870)
10. Mai	Festumzug, Zürich
Mai/Jun	Fachseminar Waldbrand im Tessin
27. Juni	Delegiertenversammlung SFV Bundeshaus, Bern

Geschäftsstelle

Parallel zum Jubiläum läuft das Tagesgeschäft. Bei diesem setzen wir uns täglich ein, um unsere Mitglieder in der Ausübung und Erfüllung deren Aufgaben zu unterstützen.

Innerhalb der Geschäftsstelle setzen wir alles daran, im neuen Jahr die personelle Lücke, welche durch den Abgang von Jean-Philipp Croset entstanden ist, anfangs Jahr mit einer entsprechenden Fachperson zu schliessen.

Arbeiten der einzelnen Abteilungen innerhalb der Geschäftsstelle

- **Ausbildung:** die im 2018 eingeleiteten Anpassungen zur Weiterentwicklung der Abteilung und deren erarbeiteten Produkte werden im neuen Jahr zur Umsetzung kommen. Die bestehenden Kurse, diejenigen, welche vor Ort durchgeführt werden sowie die Neuentwicklung anstehender Themen werden die Hauptbereiche darstellen.
- **Redaktion:** der Relaunch der 118swissfire wird im 2019 weiter vorangetrieben. Das bereits bestehende Angebot des E-Abo wird überarbeitet und in einer neuen Form angeboten werden. Weiter sollen auch andere digitalen Kommunikationskanäle verstärkt eingesetzt (z.B. Facebook) und werden erstmalig angeboten werden (App SFV).
- **Fachtechnik:** Die Möglichkeit der Einsitznahme in nationale wie auch internationale Arbeitsgruppen ermöglicht es uns, am Puls der Zeit zu sein. In dieser schnelllebigen Zeit, welche auch viele Veränderungen im technischen Bereich mit sich bringt, wollen wir unsere Mitglieder frühzeitig auf anstehende Entwicklungen aufmerksam machen und ihnen Hilfestellungen bieten.
- **Dienstleistungen:** unsere Mitglieder unterstützen wir im Versand von bestellten Waren, im Bereitstellen von reservierten Gerätschaften (Feuerlöschsimulator, Hüpfburg ...), in der Beantwortung von Fragen etc. Diesen Dienst erachten wir auch im neuen Jahr von grösster Bedeutung und wollen unsere Leute auch weiterhin rasch, kompetent und tatkräftigen Support bieten.

Angebote für unsere Mitglieder

Eine Vielzahl unserer AdF stehen im Spannungsfeld Beruf – Feuerwehr – Familie. Im Beruf wird zunehmend mehr gefordert, in der Feuerwehr wird an vielen Orten mehr Verantwortung auf weniger Schultern verteilt und die Familie hat doch auch den Anspruch, auf eine gesunde „Feuerwehr-(Family)Life-Balance“. Seitens SFV wollen wir auch im 2019 den Familien etwas zurückgeben. Am 20. Januar 2019 wird daher der zweite Schweizer-Swissfire-Skitag im bernischen Meiringen-Hasliberg stattfinden. Zudem werden wir in der zweiten Jahreshälfte erneut einen Ausflug organisieren (analog dem Europapark 2018). Neu werden wir im 2019 unseren Mitgliedern die Möglichkeit anbieten können, von Sonderrabatten beim Kauf eines PW profitieren zu können.

Interessensvertretung

Als nationaler Verband ist es für uns von grossem Interesse, Zusammenarbeiten und Kooperationen zu suchen und für alle gewinnbringend zu leben. Dafür werden wir auch im neuen Jahr Ressourcen investieren, um die bestehenden Kontakte zu Partner, Behörden, befreundete Organisationen Institutionen zu pflegen und weiter auszubauen. Auch wollen wir neue Zusammenarbeiten prüfen. Dies immer mit dem einen Ziel: die Bedürfnisse unserer Feuerwehrleute zu vertreten.

Fachanlass

Nebst vielen weiteren, an dieser Stelle nicht genannten Aktivitäten und Anlässen, erscheint es mir wichtig, auf diesen geplanten Fachanlass aufmerksam zu machen. Nach der Durchführung des Fachseminars mit Themenschwerpunkt alternativ angetriebene Fahrzeuge im 2018, werden wir in der 2. Jahreshälfte 2019 einen ähnlichen Anlass mit anderem Schwerpunkt wählen. Ziel dabei wird es erneut sein, unseren Mitgliedern Informationen und Erkenntnisse zu aktuellen Themen aus erster Hand zukommen lassen. Wir werden frühzeitig die Detailangaben dazu kommunizieren. Und selbstverständlich, wie bei vielen allen anderen Themen auch: ww.swissfire.ch informiert laufend über unsere Tätigkeiten und Angebote.

Mein Team und ich freuen sich auf das Jubiläumsjahr 2019. Wir erachten die anstehenden Jubiläumsanlässe als grosse Chance, immer wieder die Feuerwehr und deren wichtigen Aufgaben zum Thema zu machen. In dem Sinn: wir sind jederzeit gerne für euch da und freuen uns auf möglichst viele und erfreuliche Begegnungen mit Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern in der Schweiz wie auch im Fürstentum Liechtenstein.

*Schweizerischer Feuerwehrverband
Urs Bächtold, Direktor*

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'585'296	1'911'467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	153'237	47'315
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	436'580	275'345
Vorräte	157'410	152'500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	37'166	42'431
Umlaufvermögen	<u>6'369'688</u>	<u>2'429'057</u>
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	5'786'434	9'183'722
Mobile Sachanlagen	79'300	105'150
Immobilien Sachanlagen	12'315'871	12'775'503
Anlagevermögen	<u>18'181'605</u>	<u>22'064'375</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>24'551'293</u>	<u>24'493'432</u>

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	185'293	148'350
Vorauszahlungen Lieferungen und Leistungen Dritte	10'784	10'217
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	52'834	60'151
Passive Rechnungsabgrenzungen	18'288	15'371
Kurzfristige Rückstellungen	612'184	510'059
	<u>879'382</u>	<u>744'148</u>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7'750'000	8'000'000
Rückstellung Unterhalt Liegenschaften	400'000	400'000
Diverse zweckgebundene Rückstellungen	1'005'682	875'294
	<u>9'155'682</u>	<u>9'275'294</u>
Fremdkapital	<u>10'035'064</u>	<u>10'019'442</u>
Eigenkapital		
Beschlussmässige Reserven	13'480'000	13'480'000
Gewinnvortrag	993'990	955'566
Ertragsüberschuss	42'239	38'424
	<u>14'516'229</u>	<u>14'473'990</u>
Freiwillige Gewinnreserven	14'516'229	14'473'990
	<u>14'516'229</u>	<u>14'473'990</u>
Eigenkapital	<u>14'516'229</u>	<u>14'473'990</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>24'551'293</u>	<u>24'493'432</u>

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

ERFOLGSRECHNUNG 2018

	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	CHF	CHF
Verbandsbeiträge	821'991	820'397
Hilfskassenbeiträge	0	597'450
Schweiz. Feuerwehrzeitung	1'286'674	1'287'253
Kurse / Fachtechnik und -tagungen	1'439'554	1'327'528
Verbandspublikationen und -artikel	257'412	297'233
Diverse Erträge inkl. Versicherung AdF	503'821	568'591
Erlösminderungen	-10'674	-888
Nettoerlös aus Lieferungen & Leistungen	4'298'777	4'897'564
Schweiz. Feuerwehrzeitung	-528'160	-607'623
Kurse / Fachtechnik und -tagungen	-1'157'237	-1'031'458
Verbandspublikationen und -artikel	-158'978	-177'098
Übriger Aufwand	-2'280	-550
Bestandesveränderung Verbandsartikel	4'910	-7'000
Materialaufwand	-1'841'745	-1'823'730
Bruttogewinn I	2'457'033	3'073'834
Personalaufwand Geschäftsstelle und Verbandsorgane	-2'049'942	-2'037'144
Sitzungsgelder	-5'312	-9'332
Personalaufwand	-2'055'254	-2'046'476
Bruttogewinn II	401'779	1'027'358
Konferenzen und Versammlungen	-55'984	-74'984
Büro- und Verwaltungsaufwand inkl. Managementfee	-388'529	-607'519
Werbeaufwand	-45'896	-94'799
Sonstiger Betriebsaufwand	-467'524	-772'422
Leistungen Hilfskasse	0	-105'775
Übriger betrieblicher Aufwand	-957'933	-1'655'498
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanz- und Liegenschaftserfolg	-556'154	-628'140
Abschreibungen	-29'694	-58'337
Betriebsergebnis vor Finanz- und Liegenschaftserfolg	-585'849	-686'477

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

ERFOLGSRECHNUNG 2018

	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	CHF	CHF
Betriebsergebnis vor Finanz- und Liegenschaftserfolg (Übertrag)	-585'849	-686'477
Finanzertrag	1'314'739	2'701'356
Finanzaufwand	-1'316'168	-1'945'972
Finanzerfolg	-1'429	755'384
Liegenschaftsertrag	1'249'407	1'325'313
Liegenschaftsaufwand	-788'671	-961'801
Liegenschaftserfolg	460'736	363'512
Betriebsergebnis	-126'542	432'419
Ausserordentlicher Ertrag	438'781	26'005
Ausserordentlicher Aufwand	-270'000	-420'000
Ausserordentlicher Erfolg	168'781	-393'995
Ertragsüberschuss	42'239	38'424

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2018

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Vorräte:

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden zum gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

Die Gewinnrealisation bei Warenlieferungen erfolgt, wenn die mit dem am Eigentum der verkauften Güter verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer übertragen wurden.

Finanzanlagen:

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet, welche im Anhang gesondert ausgewiesen wird.

Sachanlagen:

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2018

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Hilfskasse		
Leistungen Hilfskasse	-9'625	-105'775
Auflösung Rückstellungen Hilfskasse	9'625	0
Total gemäss Erfolgsrechnung	0	-105'775

Für weitergehende Erläuterungen zum Abgang der Hilfskasse verweisen wir auf den Geschäftsbericht.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Diverse zweckgebundene Rückstellungen		
Rückstellung Pensionskasse	93'602	125'294
Rückstellung Jubiläumsbuch 2020 Feuerwehrgeschichte	50'000	50'000
Rückstellung Jubiläum 2020	500'000	300'000
Rückstellung EDV (Hardware/Software)	120'000	100'000
Rückstellung CTIF 2019	242'080	200'000
Rückstellung Hilfskasse	0	100'000
Total Diverse zweckgebundene Rückstellungen	1'005'682	875'294

3. Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2018	31.12.2017
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	0	0

4. Bewertung von Aktiven zu Kurs- / Marktwerten

	31.12.2018	31.12.2017
Langfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs:		
Finanzanlagen	6'389'434	10'481'722
Schwankungsreserve (gem. Art. 960b Abs. 2 OR)	-303'000	-998'000
Schwankungsrückstellung Anlagereglement (Art. 960a Abs. 4 OR)	-300'000	-300'000
Total Finanzanlagen gemäss Bilanz	5'786'434	9'183'722

SCHWEIZERISCHER FEUERWEHRVERBAND, GÜMLIGEN

ANHANG PER 31. DEZEMBER 2018

5. Anzahl Mitarbeiter	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 50	< 50
6. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeter Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Buchwert Immoblie Sachanlagen	12'315'871	12'775'503
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	93'602	144'411
8. Nicht bilanzierte Verpflichtungen		
Baurechtsverträge:	Laufzeit:	Jährlicher Baurechtszins CHF:
Morgenstrasse 1	31.12.2038	43'237
Lindenhofstrasse 32	31.12.2048	10'660
9. Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	CHF	CHF
Bildung Rückstellung Fonds für Ermessensleistungen	0	-35'000
Bildung Rückstellung EDV	-20'000	-20'000
Bildung Rückstellung Schadenfälle	0	-100'000
Bildung Rückstellung Jubi	-200'000	-65'000
Bildung Rückstellung CTIF 2019	-50'000	-200'000
Total ausserordentlicher Aufwand	-270'000	-420'000
Auflösung Rückstellung Schadenfälle	0	26'005
Basler Versicherung, Rückerstattung	438'781	0
Total ausserordentlicher Ertrag	438'781	26'005
Total ausserordentlicher Erfolg	168'781	-393'995

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

SFV Statistik 31.12.2018

Kanton	Verbandskasse			Veränderungen Vorjahr	
	Sektionen	Personen	Beiträge	Sektionen	Personen
AG	136	10'850	96'111.55	1	-13
AI	6	375	3'675.70	0	1
AR	12	810	8'346.15	0	3
BE	165	11'978	116'594.80	-1	-266
BL	45	2'273	37'110.90	-1	-102
BS	4	418	5'199.15	-1	-33
FR	63	3'994	42'922.60	-1	-61
GE	48	2'284	38'041.55	1	313
GL	3	736	3'911.30	0	-10
GR	56	3'910	32'622.05	-3	-4
JU	24	1'193	13'957.80	0	-62
LI	11	604	6'461.95	0	0
LU	61	5'327	43'293.10	-1	-172
NE	6	873	7'235.95	0	-7
NW	12	1'026	7'706.65	0	12
OW	8	734	5'718.40	0	-5
SG	58	4'431	51'301.60	0	17
SH	16	1'711	10'342.90	0	-35
SO	85	3'929	48'637.60	-1	47
SZ	31	1'783	22'552.15	0	7
TG	56	4'238	38'152.45	-1	-59
TI	27	1'655	22'426.40	0	9
UR	25	1'331	10'465.35	0	0
VD	43	5'362	45'059.65	0	-88
VS	65	4'488	45'070.55	-2	-94
ZG	11	1'065	11'654.80	-1	-35
ZH	110	7'247	108'054.95	0	-101
total	1187	84625	882'628.00	-11	-738

Mutationsausweis:

	Sektionen	Personen
Bestand 31.12.2017	1'222	85'363
Abnahme Sektionen	-35	
Abnahme Personen		-738
Bestand 31.12.2018	1'187	84'625

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegierten- versammlung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, 3073 Gümligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 27 bis 33) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 25. Januar 2019

T+R AG



Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Schweizerischen Feuerwehrverbands zuhanden der Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2019 in Crans-Montana

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstands
Sehr geehrte Delegierte und Gäste
Geschätzte Feuerwehrleute
Liebe Kameraden und Kameradinnen

An der Präsidentenkonferenz vom 17. März 2018 hat der Zentralvorstand des SFV auf den Antrag des Kantons Bern, die Geschäftsprüfungskommission aufzulösen, reagiert und festgehalten, dass er der Meinung sei, dass es als Verband von nationaler Bedeutung mit einem Budget von mehreren Millionen Franken und rund 85'000 Mitgliedern wichtig sei, über ein solches Organ zu verfügen.

Gleichzeitig wurde aber auch erklärt, dass man die GPK zwar behalten wolle, die Statuten aber einige Änderungen erfahren sollten.

Der ZV stellte gleich einige Änderungen in Aussicht:

1. Beibehaltung von GPK-Mitgliedern, so dass alle Regionen eine Vertretung hätten plus ein Vertreter der VSBF.
2. Wie auch in anderen Statuten erwähnt, solle die GPK ihre Aufgaben selbständig und unabhängig erfüllen. Davon ausgenommen seien selbstverständlich die Aufgaben, die bereits von anderen Organen zertifiziert oder geprüft würden. (FKS für die zertifizierten Kurse, Treuhandbüro für die Finanzen)
3. Die GPK solle für ihre Überprüfstätigkeit nur noch Einblick in *die für sie relevanten Verbandsakten* haben.
4. Die Entscheide der GPK hätten Empfehlungscharakter, nicht aber Entscheidungscharakter.
5. Der Bericht der GPK zuhanden der DV müsse von der Mehrheit der GPK Mitglieder genehmigt sein. Dies um sicherzustellen, dass allen Mitgliedern der GPK der Bericht auch bekannt sei.

Anschliessend wurde festgehalten, dass ein Pflichtenheft für GPK Mitglieder ausgearbeitet würde um geeignete Kandidaten für das Amt zu finden.

Die per DV 2018 ausgetretenen GPK Mitglieder wurden, im Hinblick auf die anzupassenden Statuten nicht mehr ersetzt.

Dies war die Ausgangslage der bestehenden GPK das Jahr 2018 in Angriff zu nehmen.

Normalerweise ist die Aufgabe einer GPK, die Geschäftsführung einer Organisation zu überprüfen, resp. zu überwachen. Zu Dreien ist es nicht ganz einfach, diese Aufgabe wahrzunehmen. Auch wenn der Aufgabenkreis im Bereich der Kurse massiv reduziert und im Finanzwesen ganz gestrichen worden ist. Dazu kommt, dass sich die Geschäftsstelle sehr gut umstrukturiert und weiterentwickelt hat und keiner "Hilfe" seitens GPK nötig hatte.

Als Präsidentin der GPK bin ich zum Schluss gekommen, dass das Aufgabengebiet der Kommission völlig neu aufgestellt werden muss. Mit klarem Auftrag, klaren Visionen und klarem Ziel.

In dieser Zeit des Aufbruchs und der Veränderung wird das aber nicht mehr meine Aufgabe sein, kann es nicht mehr meine Aufgabe sein.

Wenn das Vertrauen der Präsidenten, der Geschäftsstelle und des Zentralvorstands in die GPK wiederhergestellt werden soll, ist ein erster Schritt dazu, die Mannschaft neu aufzustellen, oder doch zumindest deren Kopf.

Ich will und werde dem dringend nötigen Fortschritt nicht im Wege stehen und mein Amt als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission per DV 2019 niederlegen.

Damit der Weg frei wird, die Geschäftsprüfungskommission gemäss Pflichtenheft und angepassten Statuten neu zu formieren und damit dem Schweizerische Feuerwehrverband wieder ein motiviertes Team zur Seite steht.

Ich danke meinen Kameraden der GPK Simon Beerli und Christian Schlup für die lehrreiche Zeit, dem Zentralvorstand SFV, allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihr innovatives Weitergehen in die Zukunft.

Die Präsidentin:
Barbara T. Wyssbrod

Jahresbericht des Präsidenten 2018 der Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz hält das Tempo hoch. In der Regel sind drei jährliche Treffen anberaumt, auf denen verschiedene Themen diskutiert werden und insbesondere über die Arbeit des Zentralvorstands und der Geschäftsstelle des SFV informiert wird.

Diese zuweilen kritisierte Häufigkeit der Treffen wurde auf meine Initiative hin auf der März-Sitzung endgültig beschlossen, sodass wir diese Frequenz in den nächsten fünf Jahren beibehalten werden. Die Treffen sind insofern von entscheidender Bedeutung, als sie es den Verbänden ermöglichen, zum einen ihre Rolle als Bindeglied zwischen allen Feuerwehren der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein voll wahrzunehmen, und zum anderen die von unserem schweizerischen Verband durchgeführten Aktionen zu unterstützen und zu fördern.

Während wir uns auf der März-Sitzung in der Regel mit den Empfehlungen für die Delegiertenversammlung auseinandersetzen, haben wir auf den Winter- und Herbstsitzungen die Gelegenheit, ausführliche Informationen über die verschiedenen laufenden Arbeiten, Projekte und Antworten auf die Wünsche und Fragen der kantonalen Verbände zu erhalten. Die Berichte der drei Delegationen „Strategie“, „Ausbildung/Mandate“ und „Finanzen/Personelles“ liefern uns genauso wie der Bericht des Zentralvorstands wertvolle Informationen über die Arbeit unserer Vertreter. Hierzu zählt u. a. der Entwurf für die Überarbeitung der Artikel unserer Verbandsstatuten betreffend die Geschäftsprüfungskommission, welcher unserer Versammlung zur ersten Lesung vorliegt und der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Auch die Geschäftsstelle berichtet regelmässig auf unseren Konferenzen und informiert uns in diesem Rahmen über ihre Arbeit, in diesem Jahr insbesondere über die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des SFV und die in diesem Zusammenhang für 2019 und 2020 geplanten unterschiedlichsten Veranstaltungen. Weitere Themen sind die Versicherung für die AdF, Rettungsgassen oder das Angebot unseres e-Shops, Informationen, die im Übrigen auch in unserer Fachzeitschrift 118 swissfire.ch veröffentlicht werden.

2019 beginnen die Jubiläumsfeierlichkeiten des SFV und auch unsere Konferenz setzt ihre diesbezüglichen Vorbereitungen fort. Auch dieses Jahr freue ich mich, im Rahmen unserer Treffen meinen Beitrag zur Arbeit des SFV leisten zu dürfen. Mit grossem Enthusiasmus sehe ich dem gemeinsamen Austausch und der Arbeit im Dienste aller AdF entgegen. Wie ich bereits auf der Delegiertenversammlung in Frauenfeld gesagt habe, stehen die Angehörigen der Feuerwehr im Zentrum unserer Arbeit. Während Letztere – sei es als Angehörige der Milizfeuerwehren, der ständigen Feuerwehren oder der Berufsfeuerwehren – die eigentlichen Sicherheitsleistungen in unseren Kompetenzbereichen erbringen, übernehmen die Verbände, die auf den Konferenzen zumeist durch ihren Präsidenten vertreten sind, die Vertretung bei unseren Feuerwehrwehrläutern. Ihre Teilnahme an unseren Treffen ist daher unerlässlich, denn nur so können sie die Informationen an alle Angehörigen der Feuerwehr weitergeben.

Abschliessend möchte ich allen Stellen und Organisationen, insbesondere dem SFV, der FKS, der VSBF, den kantonalen Instanzen sowie den kantonalen und regionalen Verbänden der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, auf deren Fortsetzung ich mich freue, danken.

*Cédric Fagherazzi, Präsident des kantonalen Feuerwehrverbands Waadt
Präsident der Präsidentenkonferenz SFV 2017–2019*

Ehrenmitglieder SFV

Pierre Gabioud, Sion VS, 1987
Gottfried Buob, Abtwil SG, 1995
Roland Ryff, Münchenbuchsee BE, 1996
Jvan Weber, Canobbio TI, 1999
Paul Hungerbühler, Arbon TG, 1999
Stephan Jäggi, Basel BS, 1999
Roger Rotzetter, Fribourg FR, 1999
Michel Cattin, Montsevelier JU, 1999
Renato Quadranti, Pregassona TI, 1999
Rolf Kleiber, Utzigen BE, 2000
Ernst Müller, Alle JU, 2001
Raymond Wicky, Aire-la-Ville GE, 2001
Karl Meier, Gebenstorf AG, 2002
Ernst Meyer, Gümligen BE, 2003
Ephrem Gsponer, Visp VS, 2005
Beda Sartory, Wil SG, 2005
Josef Signer, Lütisburg Station SG, 2013
Jean-Luc Berney, Chexbres VD, 2014
Roland Bopp, D-Homberg, 2014
Roland Fuchs, Burgdorf BE, 2014
Joe Habermacher, Reinach AG, 2016

Ehrenmitglieder SFIV

Bruno, Diethelm, Frauenfeld TG
Christian Dätwyler, Gais AR
Urs Genhart, Hergiswil, NW
Beat Mauron, Villars-sur-Glâne FR
Angelo Umberg, Walenstadt SG
John Glettig, Crans-Montana VS
Hans-Rudolf Trösch, Habsburg VS
Hans-Ulrich Grossniklaus, Steffisburg BE
Ernst Vogel, Niederhasli ZH
Marcel Heutschi, Balsthal SO
Artur Robbi, St. Moritz GR
Heinz Büchi, Buchberg SH

Geschäftsprüfungskommission

Barbara Wyssbrod, Schwarzsee FR, 2014
Simon Beerli, Hugelshofen TG, 2016
Christian Schlup, Zuchwil SO, 2017

Revisionsstelle: T&R AG, Gümligen BE

Beauftragte / Fachberater SFV

Vertrauensarzt SFV

Dr. med. Christian Hug, Bern BE

Juristische Berater SFV

Daniel Bill, Rechtsanwalt und Notar, Zug ZG

Jean-Marie Röthlisberger, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds NE

Hans Schibli, Rechtsanwalt, Gränichen AG

Übersetzer

Claude Bruchez, Schwarzenburg BE

Fachberater ABC

Jean-Marc Vaucher, Travers NE

Geschäftsstelle SFV

Geschäftsführung	Urs Bächtold, Direktor, Burgdorf BE	2014
	Walter Pfammatter, Stv Direktor, Glis VS	2002
Ausbildung / TDLZ	Reto Graber, Leiter Ausbildung, Strengelbach AG	2017
	Josef-Heinrich Amacker, Ausbildner, Münsingen BE	2004
	Jean-Philippe Croset, Leiter TDLZ, Aarberg BE	2009
	Stephan Schnyder, Mitarbeiter Ausbildung, Farvagny FR	2013
	Manuel Ebener, Ausbildner, Wiler (Lötchen) VS	2018
	Markus Hostettler, Ausbildner, Rüeggisberg BE	2018
	Andrea Gabriela Marfurt, Sachbearbeiterin Ausbildung/Administration, Bern BE	2017
	Barbara Käser, Sachbearbeiterin Ausbildung/Administration, Bösingen FR	2010
Finanzen	Thomas Widmer, Leiter Finanzen, Aarberg BE	2009
	Sonja Utiger, Mitarbeiterin Versand und Administration, Kiesen BE	1999
	Barbara Baumgärtner, Sachbearbeiterin Finanzen, Wohlen BE	2013
	Liridona Doberdolani, Sachbearbeiterin Finanzen, Lyss BE	2015
118 swissfire.ch	Walter Pfammatter, Chefredaktor, Glis VS	200
	Isabelle Grünenwald, Stv. Chefredaktorin Teil d Uettligen BE	1993
	Christine Beyeler, Redaktorin, Spiez BE	2004
	Marco Moser, Redaktor, Ebnat-Kappel TG	2018
Jugendfeuerwehr	Thomas Widmer, Verantwortlicher, Aarberg BE	2009
	Stephan Schnyder, Mitarbeiter Ausbildung, Farvagny FR	2013
	Barbara Baumgärtner, Sachbearbeiterin Administration, Wohlen BE	2013